

# Unsere fünf Aktionsfelder

## Elternbildung und Frühförderung

Die Startchancen von Kindern aus Migrationsfamilien zu verbessern, heisst die Mütter zu bilden und ihnen Werkzeuge in die Hand zu geben, welche sie befähigen, ihre Kinder zu fördern und auf das Leben vorzubereiten. Es heisst aber auch, sie zu entlasten und ihnen Freiräume und Aktivitäten zu ermöglichen, wo sie sich von ihrem, oft strengen, Alltag erholen können. Hier einige Angebote des KARIBU:

- Mutter-Kind-Gruppe mit Informationen, Beratung durch die Kinderpsychologin, praktisches Lernen in der Situation selbst und ein Feedback dazu zu erhalten und der Austausch mit anderen Müttern.
- Enge Zusammenarbeit und Anwesenheit der Mütter-/Väterberatung, Kurse zum Schul- und Berufswahlssystem von famira, Räumlichkeiten zur Verfügung stellen für die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin von Elsa.
- Das Kennenlernen und der Besuch von schweizerischen Institutionen und Gebräuchen wie die Ludothek, Bibliothek, das Puppen- und Kasperltheater oder der Besuch des Samichlous.
- Bewusstsein für die eigene Muttersprache fördern beim Anschauen von muttersprachlichen Videos, lesen und erzählen aus Kinderbüchern in verschiedenen Sprachen etc.
- Kennen lernen von sinnvollen Freizeitbeschäftigungen wie Besuch des Sensoriums, eines Freizeitparks, eines Museums und ähnlichem.
- Gesundheitsförderung und Bewegung als wichtiger Aspekt für die gesunde Entwicklung, sei es mit dem Purzelbaumfest, dem MitSpielplatz oder draussen auf dem Spielplatz aktiv sein und auch der Fokus auf gesunde Ernährung.
- Weiterbildung und Coaching von Müttern mit Migrationserfahrung im Rahmen ihres freiwilligen Einsatzes in der Kinderbetreuung.

Gleichzeitig werden die Kinder von 0 bis 6 Jahre in der Kinderbetreuung sprachlich, kognitiv und motorisch gefördert, mit Spielen, aus verschiedensprachigen Büchern vorlesen, Singen und Bewegungsangeboten. Ausflüge in den Ferienwochen, die den Austausch mit anderen Kindern ermöglichen, sind ein weiterer Schwerpunkt.

Ein grosses Ereignis war in diesem Jahr das Sommerferienlager. 10 Frauen mit ihren 17 Kindern verbrachten fünf intensive, erlebnisreiche Tage mit ganz viel Deutschsprechen im Wallis. Neben viel Bewegung, Ausflügen und Besichtigungen kam auch der Austausch nicht zu kurz, so sassen wir bis abends um halb zehn zusammen zum diskutieren, spielen und lachen.



## Vermittlung von Deutschkenntnissen

Deutsch lernen mit wenig Schulbildung und psychischen Belastungen, welche die Migration oft mit sich bringt, ist nicht einfach. Oft sind die Frauen Mutter und Hausfrau mit wenig Unterstützung von der Familie und vielleicht einer Teilzeitstelle im Niedriglohnbereich sehr belastet. Im KARIBU wurde 2023 Verschiedenes angeboten. 100 Frauen besuchten regelmässigen Sprachtreff am Donnerstagnachmittag. 23 Frauen verbesserten vor allem ihre mündlichen Kenntnisse im Konversationskurs und 15 Frauen trafen sich im Frauengeschichten-Kreis um gemeinsam Geschichten zu schreiben, sich darüber auszutauschen und sie dann einem interessierten Publikum im Tor1 in der Lorraine in Bern vorzutragen. Ein grosser Erfolg für die Frauen. In der Wortwerkstatt trafen sich einmal im Monat am Sonntag 8 Schweizerinnen und Migrantinnen, um ihre Schreibkünste zu verbessern. Das Sprachcafé am Montag bot 9 Frauen mit grossen Lernschwierigkeiten, die Möglichkeit gezielt an ihren Lücken zu arbeiten. Die Kurse sind auch deshalb niederschwellig, weil ein quartalsweiser, manchmal sogar ein laufender Einstieg möglich ist und die Frauen erst ins nächsthöhere Niveau wechseln, wenn sie die entsprechenden Kenntnisse haben. Durch die Abklärungsgespräche werden sie von Anfang an in die passende Klasse eingeteilt.

KARIBU bietet vor allem Frauen, welche langsam lernen, schulische Bildungslücken aufweisen, nur teilalphabetisiert sind oder psychische Probleme haben, die Möglichkeit in moderatem Tempo Deutsch zu lernen. Dabei wird, wenn möglich auf die Einzelne eingegangen.

## Begegnung und Austausch

Mit kleineren und grösseren Aktivitäten fördert das KARIBU die Begegnung und den Austausch zwischen Migrantinnen unterschiedlichen Alters, Nationalität und sozialer Herkunft und auch zwischen Schweizerinnen und Migran-

tinnen. Im Handarbeitstreff lernen die Frauen in verschiedenen Kurssequenzen Nähen und Stricken. Sie tauschen sich aus über Alltagsthemen und sprechen Deutsch. Im Rahmen des Projektes Wissenswertes wurden verschiedene Institutionen besucht wie das Bundeshaus, der Weltacker, die Foodwaste-Ausstellung im KARIBU, das Begegnungszentrum Moosseedorf, das Blindenmuseum und anderes mehr.

Gemeinschaft erlebten die Frauen beim Oster-eier färben, beim Kerzenziehen, beim Sommerfest oder auch bei Ausflügen auf den Gurten, Teilnahme an der Demo zum Tag der Frau und der Frauenstreik-Demo mit einem jeweils selbst gebastelten Banner, dem Besuch der Museumsnacht etc.

## Beratung und Information

Information und Beratung geschieht im KARIBU in spezifischen Angeboten wie dem Besuch des Berufsinformationszentrums, dem Vortrag der Unia zu «gleicher Lohn für gleiche Arbeit», jeweils in allen Angeboten und Aktivitäten in unterschiedlicher Form. Der Ausflug in den Gemeinschaftsgarten bot die Gelegenheit über alternative Wohnformen und Ökologie im Garten zu sprechen. Während dem Besuch im Museum wurde das Verhalten von Kindern thematisiert, in der Znünpause sprachen wir über Zahnarztbesuche und Möglichkeiten der Finanzierung, über Trennung und Scheidung, Gesundheitsfragen, Velobörse und anderes. Solche Beispiele würde es noch viele geben.

KARIBU bietet den Besucherinnen zudem Kurzberatung zu allgemeinen sozialen Fragen sowie bei der Arbeitsintegration an. Wichtig ist, dass wir die Probleme ganzheitlich betrachten und die Frauen an die jeweiligen richtigen Stellen weiterverweisen oder sie dort hinführen. Hier ist das breite Wissen des gesamten KARIBU-Teams wichtig. Hilfreich sind deren Sprachkenntnisse: Französisch, Englisch, Italienisch, Türkisch, Ukrainisch und Russisch. Andere Sprachen wie Bulgarisch und Arabisch werden durch Freiwillige abgedeckt. Vermehrt erhielten wir Anfragen betreffend Unterstützung durch die regionalen Partner:innen (Asylsozialdienste). Die verschiedenen Institutionen scheinen sehr unterschiedliche Regeln anzuwenden und es ist oft schwer nachvollziehbar, weshalb wie unterstützt wird. Eine gute Zusammenarbeit hat sich hier mit der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen ergeben.

Oft wurden auch Fragen zu Ausbildungen, gerade im Bereich Kinderbetreuung und Pflege, beantwortet, Bewerbungsschreiben und Lebensläufe korrigiert und Adressen von Ausbildungsstätten abgegeben. Erfolgreich war unsere Vermittlung zum neu gestarteten Lehrgang für Migrant:innen für den Lehrberuf. Vier Frauen informierten sich, eine konnte den Lehrgang starten und wird hoffentlich in einem Jahr an einer Schweizer Schule unterrichten.

## Gesundheitsförderung und Bewegung

KARIBU führte das Programm aus dem Jahr 2022 weiter:

- Der bewährte Velofahrkurs wurde in den Frühlingsferien mit 18 Frauen aus 8 verschiedenen Nationen durchgeführt. Dank der Leitung der Profis von Pro Velo Bern und 10 Freiwilligen, auch vom KARIBU, lernten viele Frauen Velofahren.
- Der Yogakurs konnte zum Leidwesen der Teilnehmenden nur bis im Juni angeboten werden, da die indische Yogalehrerin wegen der Trennung von ihrem aufenthaltsberechtigten Mann unfreiwillig nach Indien zurückkehren musste. Es ist schwierig eine neue Lehrerin zu finden, welche auch im Umgang mit Migrantinnen geschult ist.
- In Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche wurden 2 Kurse Bewegung im Tanz durchgeführt.
- Insgesamt konnten 11 Frauen in den Schwimmkurs von «Bernbewegt» vermittelt werden sowie 4 Frauen in den Aquagymkurs der Rheumaliga. Die Vermittlung in schweizerische Angebote ist nicht ganz einfach, da die Kursleiterinnen Hochdeutsch sprechen müssen. Das war bei beiden Anbietern kein Problem. Leider passte es nicht allen Schweizerinnen und schiefe Blicke sind nicht ausgeblieben.
- Neu im Programm ist der Bewegungsnachmittag in Zusammenarbeit mit Studierenden der Berner Fachhochschule Abteilung Gesundheit.
- Gesundheit und Bewegung wird aber auch in den anderen Bereichen thematisiert, sei es im Deutschkurs, bei den Ausflügen (wo wir immer auch einen Teil zu Fuss gehen) oder im Rahmen der Informationsangebote.

## Erfolg dank Diversität

2023 war ein erfolgreiches Jahr. Die Deutschkurse waren mehrheitlich ausgebucht, im Handarbeitstreff nahmen jeweils 10 bis 18 Frauen teil und die Mutter-Kind-Gruppe kämpfte an gewissen Tagen sogar mit Platzmangel. Die Zusammenarbeit mit der Mütter-/Väterberatung konnte institutionalisiert werden. Mit der Teilnahme an den Angeboten von MegaMarie plus, Familie und Bildung, Purzelbaum family sowie ici.gemeinsam.hier konnte neues Know How gewonnen und die Angebote qualitativ weiter verbessert werden. Auch regional ist das KARIBU breit vernetzt und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Netzwerken und Organisationen wurde vertieft, dabei ist auch das Wissen des KARIBU bei den Partnerinnen gefragt.

Durch innovative Projekte und Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten konnten weitere finanzielle Mittel, auch für das nächste Jahr, generiert werden. Dabei werden auch sich verändernde Bedürfnisse der Besucherinnen einbezogen und neue Zielgruppen angesprochen. Der Erfolg des KARIBU ist durch das breitgefächerte Angebot, welches viele Synergien bietet, aber auch dank der Innovationsfähigkeit gewährleistet. Schon bald (2025) wird das KARIBU auf das 30-jährige Bestehen zurückschauen können.

Insgesamt ist das KARIBU finanziell und inhaltlich solide aufgestellt und ich kann im Mai 2024, mit gutem Gewissen die Arbeit an die neue Geschäftsleiterin übergeben und meinen Ruhestand geniessen.

Heidi Mosimann, Geschäftsleiterin KARIBU, seit 2016



## Personal, Ehrenamtliche und Freiwillige

Dank einem gut eingearbeiteten und engagierten Team in der Geschäftsstelle und dem Vorstand konnte sich das KARIBU ganz auf seine inhaltliche Arbeit konzentrieren und für die Besucherinnen da sein.

Beim Personal mit dabei waren 2023: Claudia Bigler, Koordinatorin Deutschkurse; Heidi Mosimann, Geschäftsleiterin; Olga Tunic, Reinigung; Şengül Ataç, Bereichsleiterin Elternbildung und Frühförderung; Valentyna Laskova, Buchhaltung und Administration; im Vorstand Hanni Winkenbach (Präsidentin, bis Juli), Simone Fopp, Sigrid Ackermann (bis Mai), Mariann Oberle, Mahtab Aziztameh, Manuela Maddalozzo, Dubravka Lastric, Marlise Vonrüti (neu), Henriette Kämpf, und Verena Schwander (beide neu) sowie die beiden Revisoren Beat Nydegger und Andreas Burger.

Die Angebote des KARIBU würden nicht funktionieren ohne die Freiwilligen. In diesem Jahr waren 7 Frauen regelmässig im Einsatz im Handarbeitstreff, 13 Frauen im Sprachtreff und 11 Frauen in der Kinderbetreuung. Dazu kamen etwa 20 Frauen, welche bei sporadischen Einsätzen wie Velofahrkurs, Ostereier färben und anderem aushalfen. Insgesamt wurden 2023 in den Bereichen Sprachtreff, Handarbeitstreff und Kinderbetreuung 754 Einsätze mit insgesamt etwa 2262 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Weitere ungefähr 50 Einsätze gab es bei den sporadischen Einsätzen.

**Für ihren tatkräftigen Einsatz danken wir allen Freiwilligen ganz herzlich.**

## Finanzen

Der Leistungsvertrag mit der Einfachen Gesellschaft (Gemeinden Zollikofen, Jegenstorf, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl sowie der ref. und kath. Kirchgemeinde Zollikofen) wurde um 4 Jahre verlängert und auch der neue Leistungsvertrag mit der Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern BKD ist auf guten Wegen. Wie auch in den letzten Jahren wurden unsere Mütterbildung von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern mitfinanziert und wir erhielten weitere Beiträge für Projekte aus dem kantonalen Integrationsprogramm. Zudem ist es uns gelungen für ein neues und ein laufendes Projekt Gelder zu finden. Dankbar sind wir besonders für die wiederkehrende Unterstützung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sowie den Beitrag von [ici.gemeinsam.hier](http://ici.gemeinsam.hier). Dazu kommen auch die kleineren und grösseren Spenden von Kirchgemeinden und Privaten. Unverzichtbar ist nicht zuletzt der Beitrag der Freiwilligen in Form von freiwillig geleisteten Stunden, welcher monetär gar nicht zu berechnen ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle.

# Karibu

## JAHRESBERICHT

2023



## Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Bilanz per 31.12.2023	CHF
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	179 991
Wertschriften	1 000
Forderungen	4 099
Aktive Abgrenzung	15 632
<b>Total Aktiven</b>	<b>200 722</b>
<b>Passiven</b>	
Kreditoren	3 480
Passive Abgrenzung	28 467
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>31 947</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>48 402</b>
<b>Fondskapital zweckgebunden</b>	<b>15 876</b>
Vereinsvermögen per 1.1.2023	99 512
<b>Gewinn per 31.12.2023</b>	<b>4 985</b>
Vereinsvermögen 31.12.2023	104 496
<b>Total Passiven</b>	<b>200 722</b>

Erfolgsrechnung 2023	CHF
<b>Aufwand</b>	
Personalkosten und Spesen Freiwillige	229 101
Mietzins / Liegenschaftsaufwand	34 943
Sachaufwand und Verwaltungsaufwand	16 117
Angebote gem. Programm	15 062
<b>Total Aufwand</b>	<b>295 223</b>
<b>Ertrag</b>	
Beiträge aus Leistungsvertrag EG	125 000
Beiträge Kirchgemeinden	12 300
Beiträge Kanton Bern GSI und BKD	79 549
Beiträge Mitglieder, Spenden, Kollekten	55 242
Einnahmen aus Treffaktivitäten	21 528
Einnahmen Vermietungen	6 589
<b>Total Ertrag</b>	<b>300 208</b>
Gewinn per 31.12.2023	4 985

## Ein Ort der Gemeinschaft und Unterstützung

Im vergangenen Jahr erreichten uns eine Vielzahl von Schreckensnachrichten: Ukraine, Syrien, Afghanistan und der unfassbare Gewaltausbruch in Israel mit dem folgenden Krieg im Gazastreifen. Weitere Konfliktregionen, namentlich in Afrika, gehen dabei fast vergessen.

Die Sorgen um all die Betroffenen gehen auch bei uns im KARIBU nicht spurlos vorüber. Doch auch in dieser schwierigen Weltlage konnten wir im interkulturellen Frauentreff KARIBU einen Ort der Gemeinschaft und Unterstützung bieten.

Einen herzlichen Dank gilt unseren Geldgebenden, die es ermöglichen unsere wichtige Arbeit fortzusetzen. Ebenso schätzen wir das Angebot der Freiwilligen, die mit ihrer Zeit und Energie einen bedeutenden Beitrag leisten.

Das vergangene Jahr brachte auch Veränderungen im Vorstand mit sich. Hanni Winkenbach, unsere Präsidentin, mussten wir im letzten Sommer verabschieden. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz. Gleichzeitig konnten wir an der Hauptversammlung im Mai drei neue Vorstandsmitglieder begrüßen, welche nun mit viel Engagement neuen Wind reinbringen.

Ein grosses Dankeschön gilt auch Heidi Mosimann, welche das KARIBU mit viel Umsicht und Einsatz leitet. Sie bildet mit Şengül Ataç, Leiterin Bereich Frühförderung und Elternbildung, und Valentyna Laskova, Finanzen und Administration, ein echtes Dreamteam.

**Marlise Vonrüti, Vorstand**

**KARIBU Interkultureller Frauentreff**

Schäfereistr. 43, 3052 Zollikofen, 031 911 65 25, [karibu@frauentreffkaribu.ch](mailto:karibu@frauentreffkaribu.ch), [www.frauentreffkaribu.ch](http://www.frauentreffkaribu.ch)

Geschäftsleitung: Heidi Mosimann, IBAN CH73 0900 0000 6052 9852 3

**Impressum** Redaktion: Heidi Mosimann | Auflage 1500 Exemplare | Gestaltung: Renata Hubschmied | Druck: Wälti-Druck Ostermundigen